

Zwei „mediterrane“ Tierarten in der Kieler Bucht

Von Adolf Remane, Kiel

In den vergangenen Jahren wurden in der Kieler Bucht zwei Tierarten gefunden, die bisher nur aus dem Mittelmeer bekannt waren.

1. *Echinoderes ferrugineus* ZELINKA. Dieses kleine braune Kinorhynch, das ZELINKA 1928 in seiner Monographie der Echinodera beschrieb, war bisher nur in der Bucht von Neapel und in der Adria bei Triest gefunden worden. In der Kieler Bucht fanden wir diese Arten in grobem, kiesigem Sand im Detritus, der am 17. 10. 1945 vom Gulstaf-Flach emporgeholt worden war. Neben den typischen Vertretern der *Halammohydra*-Coenose waren in der gleichen Probe an interessanten Arten vorhanden: der Muschelkrebs *Polycope schulzi*, die Assel *Tanaissus lilljeborgi*, das Gastrotrich *Lepidodasys martini*, die Aktinie *Edwardsia cf. danica* und der Seeigel *Echinocyamus pusillus*.

2. *Paraturbanella dohrni* REMANE. Dieses merkwürdige Gastrotrich war bisher aus der Bucht von Neapel bekannt. Erstaunlich war es daher, daß es in großer Zahl in einer Bodenprobe (Mittelsand) vom Südausgang des Langeland-Beltes, die am 12. 6. 50 aus 19 m Tiefe emporgeholt war, auftrat. Auch hier gehörte die Begleitfauna zur *Halammohydra*-Coenose, zeigte aber einen besonderen Reichtum an Gastrotrichen. Nicht weniger als 12 Arten waren vorhanden, unter ihnen *Cephalodasys maximus*, *Macrodasys budenbrocki*, *Dactylopodalia typhla*, *D. baltica*, *Lepidodasys martini*, *Ptychostomella ommatophora*, *P. pectinata*, *Thaumastoderma heideri*.

Die Kieler Exemplare von *Paraturbanella dohrni* wichen in Kleinigkeiten von den typischen Exemplaren ab, so konnte der Stempel in der Stempelgrube nicht festgestellt werden.

Diese beiden Arten wurden nicht genannt, um an ihren Nachweis in der Kieler Bucht tiergeographische Spekulationen zu knüpfen. Sie zeigen aber wieder, wieviel Arbeit selbst in intensiv durchforschten Gebieten noch zu leisten ist, ehe wir ein abschließendes Bild über den Artenbestand entwerfen können.

Michaelsena achaeta nov. sp., ein neuer mariner Oligochaet aus der Kieler Bucht

Von Gertraude Hagen, Büsum

Die Regenwürmer (Oligochaeten) sind im Meere – verglichen mit Land- und Süßwasser – nur in geringer Artenzahl vertreten. Meist handelt es sich um nahe Verwandte von Arten des Süßwassers, doch kommen auch im Meere eigene Genera vor. Zu ihnen zählte bis vor kurzem die Gattung *Michaelsena*. MICHAELSEN bezeichnet sie 1927 in seiner Bearbeitung der Oligochaeten in der »Tierwelt der Nord- und Ostsee« als stenohalin marine Gattung, die in den deutschen Meeresgebieten noch nicht nachgewiesen sei. Indessen konnten bei der genauen Durchforschung der Kieler Bucht, die das Zoologische Institut Kiel in den darauf folgenden Jahren durchführte, bald zwei neue Arten der Gattung im Bereich der Kieler Bucht nachgewiesen werden, die eine *Michaelsena postchitellochaeta* KNÖLLNER besiedelte die Sandgebiete des Bodens, die zweite *M. subterranea* KNÖLLNER lebte im brackigen Küstengrundwasser bei Schilksee. Bei der Untersuchung zahlreicher Materialproben

von Oligochaeten aus dem Ostseegebiet und der Nordseeküste konnte ich die Verbreitung beider Arten beträchtlich erweitern: *M. postclitellochaeta* wurde in der Nordsee im Eulitoral! (Quellregion des Prallhangs) am Ellenbogen auf Sylt nachgewiesen, und zwar am Südstrand nahe der Brücke der Biologischen Station. Ich fand ihn auch in der Lübecker Bucht am Brodtener Ufer im Feinsand 5–10 m von der Uferlinie entfernt.

M. subterranea wurde in der Nordsee auf Sylt in gleichem Raum wie die vorige Art gefunden, aber auch im Küstengrundwasser hinter dem Prallhang in 1,20 m Tiefe. Die gleiche Art war aber auch zahlreich in Proben vorhanden, die A. REMANE und E. SCHULZ im September 1938 auf der Frischen Nehrung gesammelt hatten, sie lebte hier nicht nur im Grundwasser des Meeresstrandes, sondern auch im Ufergrundwasser des Frischen Hafes bei Möwenhaken. Auch an der Küste Finnlands war sie im Grundwasser des sandigen Strandes bei Tvaerminne (Vitsand) und bei Helsinki (Kallvik) in mehreren Proben vorhanden (leg. A. REMANE, September 1952).

Bei der Untersuchung des Sandstrandes holsteinischer Seen fand ich 1950 diese Art schließlich in reinem Süßwasser, und zwar im Plöner See (Prinzeninsel) und am Ratzeburger See (drei Stellen), schließlich ein Exemplar am Hemmelsdorfer See. *Michaelsena* lebt also auch bei uns im Süßwasser!

Neben den bekannten Arten wurde auch eine neue Art der Gattung (*M. achaeta* nov. spec.) gefunden, die sich durch das völlige Fehlen der Borsten sofort von allen anderen Arten unterscheidet.

Beschreibung:

Michaelsena achaeta nov. spec.

Fundorte: Heiligenhafen, Küstengrundwasser, 20. 6. 51;
Südfrankreich, Sète, Küstengrundwasser, April 1951;
Finnland, Sept. 1952.

Die durchschnittliche Länge der Tiere betrug ca. 1 cm. Ihre Färbung war weißlich mit einer schwach gelblichen Tönung der Blutfarbe.

Die Segmentzahl schwankte zwischen 35 und 48.

In ihrem äußeren Habitus ist diese Art *Michaelsena postclitellochaeta* völlig ähnlich. Die Würmer besitzen eine subcuticulare Ringelung, wie sie *Michaelsena postclitellochaeta* (KNÖLLNER) und *M. macrochaeta* PIERANTONI aufzuweisen haben. Außerdem zeigt das letzte Segment eine stärkere Verdickung, wie sie KNÖLLNER von *M. postclitellochaeta* beschrieb. In ihrer nematodenartigen Bewegung, in ihrem spiraligen Einrollen und dem Vorwärtsbewegen durch Stemmschlängeln ähnelt sie in jeder Weise *Michaelsena postclitellochaeta*.

Die Borsten fehlen aber vollständig, und darin weicht sie von den obengenannten Arten ab. Die Untersuchung des Genitalapparates steht noch aus.

Neue Fundorte von Landschnecken Schleswig-Holsteins II

Von Siegfried Jaeckel, jun., Heikendorf bei Kiel

Vertiginacea II. Fam. Cochlicopidae, Enidae, Clausiliidae

Cochlicopa lubrica MÜLL. – Ubiquist, lebt beispielsweise in Wäldern, auf Heiden und Mooren, Strandwällen, Dünen und Deichen, Wiesen, auch Salzwiesen, in Gärten, Parks, Gebüsch, Gehölzen (Vogelkojen), an Ufern von Gewässern und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1_4](#)

Autor(en)/Author(s): Hagen Gertraude

Artikel/Article: [!Midbaelsena adbaeta nov. sp., ein neuer mariner Oligochaet aus der Kieler Bucht 12-13](#)